



Berlin, März 2020

*In Berlin ist der Bär los,
wie immer. Und der
FährBär ist noch dabei.*

Was nicht selbstverständlich ist. Nur dem Engagement der Bürgerinitiative und vieler Bürger.innen ist es zu verdanken, dass es diese Fähre noch gibt. Jedenfalls bis 2023. Kennst du die Geschichte und ihre Konsequenzen? Die Fähre 11 zwischen Wilhelmstrand und Baumschulenweg sollte eingestellt werden. Seit die Minna-Todenhagen-Brücke in Betrieb ist, wird die Fähre nicht mehr gebraucht - meinte der Senat. Die Betroffenen sehen das anders. Die Fähre 11 würde vielen Radfahrern fehlen: den Pendlern und den Radwanderern des Europaradwegs R1. Auch in der nahen Kleingartenkolonie sind viele (vor allem ältere) der Anwohner.innen auf sie angewiesen. Wegen ihres Solar-Antriebs erfüllt sie die Absichten vom Berliner Mobilitätsgesetz mindestens so gut wie der Bus, der über die neue Brücke fährt. So werden viele gute Argumente in die Waagschale geworfen und es gab auch tolle Aktionen. Außerdem erfassten die Schiffsführer die Fahrgastzahlen - bis Dezember 2018 waren es schon 90.000 Personen, die die Fähre nutzten. Auf der Facebook Seite „Rettet Berlins älteste Fähre“ findest du immer die aktuellen Hinweise, Bilder und Zeitungsartikel. Immerhin geht es um die älteste Fähre Berlins, sie existiert seit 1896. Es geht nicht nur um einen rentablen oder unrentablen Betrieb, sondern auch um menschliches Miteinander. Die Fähre bietet so vieles an beglückenden Erlebnissen, die das soziale Klima der Stadt positiv und friedlich beeinflussen. In 124 Jahren kommt da viel zusammen. Das alles soll jetzt reduziert werden auf eine Kostenrechnung? Dieser FährBär wäre in Berlin doch nicht die einzige gesponserte Attraktion. Die Aktionen der Betroffenen und aller Unterstützer.innen haben mit vereinten Kräften bewirkt, dass die Fähre 11 auch im Nahverkehrsplan bis 2023 benannt ist. Ein großer Erfolg! Dass Amritas Glückskunst sich in Briefform beteiligt, ist die Folge eines Spazierganges in der Nähe des Fähranlegers. Dort entdeckte ich im September 2018 eine Unterschriftenliste und wurde so auf das Thema aufmerksam.

Die Bürger.innen mussten beweisen, dass die Fähre genutzt wird und sich rentiert - der Senat verlängerte den Betrieb bis Ende 2018 aufgrund der ersten Protestwelle. Also hieß es: „Nutzt die Fähre so oft wie möglich!“

Was mich auf die Idee brachte, daraus ein besonderes Erlebnis zu machen. Ich wollte mir eine Tageskarte holen und einen ganzen Tag auf der Fähre verbringen. Dann einen Glücksbrief darüber schreiben, den verteilen und damit viele andere zu Fährfahrten animieren. Eine Überfahrt mit der Fähre entschleunigt und entspannt ja auch: Man genießt lautloses Gleiten über das fließende Wasser, während der schweifende Blick sich an der Schönheit der Bäume an beiden Ufern sattsehen kann. Ich könnte vielleicht mit Fahrgästen ins Gespräch kommen. Nicht gerade von 5:57 Uhr an, man muss „ganztags“ ja nicht zu wörtlich nehmen. Natürlich braucht es zwischendurch auch Pausen ... Während ich so genüsslich vor mich hin plante und auf den ungewöhnlichen Tag freute, fiel mir ein, dass Fahrgäste bestimmt die Fähre bei jedem Halt verlassen müssen und nicht einfach sitzen bleiben dürfen. Ist ja in Bus, Bahn und S-Bahn auch so. Das Fahrpersonal braucht auch mal Pause. Hmm ... Also fragte ich nach. Und es stimmte.

So schnell fiel mein schöner Fährtag ins Wasser. Schade! Aber mit rauf auf die Fähre und runter von der Fähre wollte ich meine Zeit denn doch nicht verbringen. Für diesen Tag gab es dann eben doch nur eine Überfahrt.

Danach entstand dieser „Fährbrief“, der natürlich ab und an aktualisiert wird. Den kannst du gerne auch mit weiter verbreiten.

Denn was ist schon endgültig in unserer Welt? Die Fähre wird auch wieder neu ausgeschrieben und ihre Auslastung, also ihre Wirtschaftlichkeit, geprüft.

Wenn wir die Fähre auch nach 2023 behalten wollen, nutzen wir sie.

Am besten bringen wir noch Freund.innen, Familie und vielleicht auch

Fahrräder mit. Kommt alle miteinander zum glücklichen Nutzen der Fähre!

Wirklich - nichts gegen die neue Brücke. Doch sie und die Fähre sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Berlin ist groß genug für Beide.

Machst du mit, gönnst dir und deinen Lieben viele schöne Fahrten über die Spree mit der klima- und menschenfreundlichen Fähre 11?

*Dass die Aktionen für die Fähre
und auch deine Aktionen für dein Leben
den gewünschten Erfolg haben
wünscht mit glücksfreundlichen Grüßen*

Amrita